

Burg Setterich

Geschichtsverein Setterich e.V.

Mitteilungen

Für unsere Mitglieder und Freunde

Jahrgang 24
2. Quartal

Nr.95

NEUER VORSTAND

Wer sich auf einen gemütlichen Nachmittag im Rahmen der Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins eingestellt hatte, wurde leider enttäuscht.

Nach nur knapp einem Jahr waren in unserem Verein einige Vorstandsämter neu zu besetzen. Zahlreiche Rücktritte von verdienten Vorstandsmitgliedern machten dies erforderlich. Bei den Schwerpunkten wurden Notwendigkeiten und Dringlichkeiten nicht beachtet. Das hatte in den letzten Monaten zu erheblichen Differenzen geführt.

Die Handlungsfähigkeit des Vereins war nicht mehr gegeben.

Heinz-Josef Keutmann, der seit der Vereinsgründung im Jahre 2000 als Vorsitzender fungierte und aus gesundheitlichen Gründen im Vorjahr zurückgetreten war, sah sich gefordert. In einem ersten Schritt gelang es ihm Heinrich Jaeger – ebenfalls Gründungsmitglied des Vereins – wieder für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Den Vorgaben der Vereinssatzung entsprechend wurde Heinrich Jaeger zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden und stellvertretenden Geschäftsführer gewählt.

Für die ebenfalls vakante Stelle eines Beisitzers fiel die Wahl auf Heinrich Jansen. Neben Heinz-Josef Keutmann war auch Heinz Römgens als Beisitzer im Vorstand verblieben.

Aus nur vier Personen besteht also derzeit der Vorstand des Geschichtsvereins. Eine Fülle an Aufgaben wartet auf sie. Wenn auch nur ansatzweise das Programm bewältigt werden soll, dass bisher auf zehn Schultern lastete, wird Unterstützung aus allen Reihen des Vereins nötig sein.

Etwas Erleichterung bringt die Zusage von Karl Faßbender, der sein Amt als Schatzmeister zwar auch niedergelegt hat, aber die erforderlichen buchhalterischen Tätigkeiten bis zum Ende der offiziellen Wahlperiode wahrnehmen will.

Mit Freude wurde von der Versammlung auch das Entgegenkommen von Wolfgang Kirsch aufgenommen, der trotz seines Rücktritts für die von ihm auf den Weg gebrachten Aktivitäten des Jahresprogramms zur Verfügung steht.

Heinz Römgens

PAPIERMUSEUM IN DÜREN

Papier ist von kaum zu überschätzendem Wert für die Menschen. Darüber hinaus begleitet es uns alle tagtäglich in unterschiedlichster Art und Weise. Ganz unabhängig von Herkunft und Alter, kultureller Identität oder individuellen Interessen.

Daher ermöglicht das Papiermuseum Düren den Besucherinnen und Besuchern eine kritische Beschäftigung mit dem Thema Papier in all seinen Teilaspekten – von seiner historischen Bedeutung über die individuelle Relevanz bis zu einem zukunftsweisenden Potential.

(Auszug aus dem Leitbild des Museums)

Am Samstag, dem 27. April 2024, bieten wir Ihnen die Möglichkeit des Besuchs dieses Museums. Ganz individuell werden wir durch die Dauerausstellung und die verschiedenen Themenbereiche des Museums geführt.



Foto: Peter Hinschläger

Eine besondere Freude wird die Teilnahme am traditionellen Papierschöpfen sein. Wir steigen damit praktisch in das Handwerk des Papiermachens ein. Unter Anleitung des Personals wird der Zellstoff aus der Bütte geschöpft und nach dem Pressen und Trocknen dürfen Sie Ihr eigenes Papier mit nach Hause nehmen.

- Wir treffen uns am Samstag, dem 27.04.2024, um 12.00 Uhr an der Andreasschule, Bahnstr. 1
- Fahrt mit eigenen PKWs, Dauer ca. 40 Minuten. Eventuell Mitfahrmöglichkeit
- Leistungen: Eintritt, Führung, Papierschöpfen, Kaffee- und Kuchen
- **GESAMTKOSTEN 15,00€**
- Rückkehr: ca. 17.00 Uhr
- Anmeldung bis 05. April 2024 bei Wolfgang Kirsch, Tel. 02401/52751

Heinz Römgens

FRANZ-CRANEN-HALLE

Dem ehemaligen Settericher Gemeindedirektor Franz Cranen soll für seine großen Verdienste um die Entwicklung seines Heimatortes ein „Denkmal“ gesetzt werden. Ein Denkmal in Form der Benennung eines bedeutsamen Settericher Bauwerkes nach seinem Namen.

Mit überwältigender Mehrheit sprachen sich am 23. Februar 2024 die zahlreichen Besucher der Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins dafür aus, die „Dreifach-Turnhalle“ zwischen Barbara-Schule und Realschule nach Franz Cranen zu benennen und diesbezüglich einen Antrag an den Rat der Stadt zu stellen.



Foto: GVS-Archiv

Der Bau dieser Turnhalle fiel in die kurze Zeit der Selbstständigkeit Setterichs in den Jahren von 1963 bis 1972. In dieser Zeit war Franz Cranen der erste und einzige Gemeindedirektor der aufstrebenden Kommune. Franz Cranen trug in dieser Zeit ganz maßgeblich zu den nachstehend beispielhaft aufgeführten Baumaßnahmen bei

- Der Straßen- und Wohnungsbau wurde forciert.
- Die Straßenbeleuchtung wurde modernisiert und die Kanalisation konnte als mustergültig bezeichnet werden.
- Neben der erweiterten evangelischen Schule wurde eine Turnhalle incl. Hilfskrankenhaus errichtet,
- An der Wolfsgasse wurden eine Turnhalle mit angrenzender Kleinschwimmhalle gebaut. Einige Jahre später konnte daneben eine Sauna ihrer Bestimmung übergeben werden.
- Bereits 1964 wurde es erforderlich, eine dritte Grundschule, die Barbara-Schule, zu errichten.

Barbaraschule mit 16 Klassen

Der Grundsteinlegung kann schon bald das Richtfest folgen

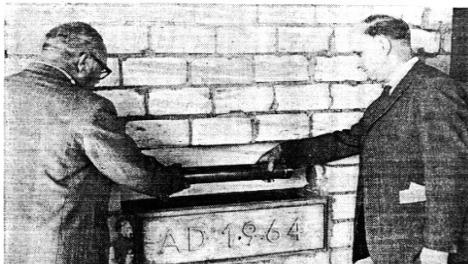


Foto: GVS-Archiv

Gemeindedirektor Cranen und Bürgermeister Tribbels bei der Grundsteinlegung

- Einige Räume der Schule wurden für die 1965 eingerichtete Realschule genutzt, bevor das neue Gebäude am 13.12.1968 offiziell eingeweiht werden konnte. Die Realschule war zu dieser Zeit die einzige weiterführende Schule im jetzigen Stadtgebiet Baesweiler.
- Eine Volkshochschule (VHS) wurde eingerichtet.
- Am 21.10.1965 erteilt der Kultusminister die Genehmigung zur Einrichtung einer Sonderschule für Lernbehinderte.
- An der Wolfsgasse entstand ein modernes Sportstadion mit großer Zuschauertribüne, einem angrenzenden Aschenplatz und einem Sportlerheim.
- Am 1.10.1965 konnte das modernsten Ansprüchen genügende neue Rathaus bezogen werden.
- Der an das Rathaus angrenzende Burgparkpark mit Musikpavillon, Kleintiergehege und Rodelberg wurde für Kinder und Erholungssuchende geschaffen.



Foto: Heinrich Jaeger

Das Settericher Rathaus - als Bindeglied zwischen Alt- und Neu- Setterich gedacht

Der Settericher Gemeindedirektor ergriff aber nicht nur die Initiative für diese großen Projekte. Dank seiner vielseitigen Kenntnisse und Kontakte wurden auch ganz gezielt Fördermittel beantragt, die dann auch reichlich und rechtzeitig flossen.

Dies sorgte für solide Finanzen und mit soliden Finanzen konnten die vielen Maßnahmen in Angriff genommen werden, die zur Weiterentwicklung der modernen Gemeinde beitrugen. Franz Cranen war damit ein wesentlicher Gestalter der Settericher Nachkriegsgeschichte. Bei allen politischen Fraktionen genoss er große Anerkennung und Ansehen aufgrund seines Einsatzes und seines überdurchschnittlichen Erfolges. Zudem war Franz Cranen wegen seiner Bürgernähe und Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung sehr geschätzt.

Heinz Römqens

100 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR

Infolge der Wirren nach dem Ersten Weltkrieg ergab sich auch **IN SETTERICH** die Notwendigkeit, eine Feuerwehr zu gründen. Insbesondere der Bürgermeister des damaligen Amtes Siersdorf, dem Setterich zu dieser Zeit angehörte, setzte sich dafür ein. So wandten sich die Mitarbeiter der Amtsverwaltung Siersdorf an verschiedene Settericher Bürger, dieses Vorhaben zu verwirklichen. Besonders angesprochen wurden ehemalige Soldaten der früheren Wehrmacht.

Es drohte die Einführung einer sogenannten Pflichtfeuerwehr.

Im Jahr 1924 gründeten daraufhin 21 Männer die Freiwillige Feuerwehr Setterich. Im Gründungsjahr bildete sich noch ein Trommlerkorps, das 8 Mann stark war.

Erster Brandmeister war Wilhelm Schaaf, dessen Stellvertreter Hubert Böckem.

Gegen den Willen der Amtsverwaltung wurden Schläuche, Standrohre, Strahlrohre und sonstige Hilfsgeräte angeschafft. Im Jahr 1925 wurde der erste zweirädrige, handgezogene Gerätewagen von den Brüdern Wilhelm und Alex Dahmen, Schreiner, gebaut.

Ein Schuppen an der Andreasschule diente zur Unterstellung der Geräte. Ebenfalls 1925 wurde ein Steigerturm gebaut. 1934 fand im Rahmen der 10-Jahresfeier ein Feuerwehrverbandsfest statt.

Die Übungen wurden monatlich am Steigerturm oder am Gerätehaus abgehalten.

Nach dem II Weltkrieg wurde die Feuerwehr neu aufgebaut.

1949 fand zum 25-jährigen Bestehen wieder ein Kreisfeuerwehrfest statt.

Im Laufe des Jahres 1958/59 erfolgte auf Initiative der Gemeinde Setterich und des Amtes Immendorf-Würm eine Neuorganisation der Wehr unter Leitung von Anton Kochs. Ende 1958 wurde das Gerätehaus „An der Burg“ fertiggestellt und dient bis heute der Unterstellung der Fahrzeuge, Geräte und Bekleidung. Auch erfolgt hier die Übungs- und Ausbildungstätigkeit. Das 1. Fahrzeug war ein Löschfahrzeug LF 8/8. Seit der kommunalen Neugliederung am 1.1.1972 gehört die Settericher Wehr als Löschzug II der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Baesweiler an. Löschgruppenführer war Diethard Hulla, sein Stellvertreter Heinrich Jansen.

1974 wurde das 50-jährige Bestehen groß gefeiert.

An den Feierlichkeiten nahmen noch 5 Gründungsmitglieder teil. Die Feuerwehr Setterich bestand durchschnittlich aus 20 bis 25 Mitgliedern.

1995 wurde das Feuerwehrgerätehaus modernisiert und umgebaut. Auch die Fahrzeughalle wurde auf den neuesten Stand gebracht, so dass der Löschzug optimale Bedingungen für die Ausbildung und Unterstellung der Gerätschaften besitzt.

Auch ist der Löschzug kulturell fester Bestandteil im Ortsgeschehen von Setterich.

Fahrzeuge und Gerätschaften werden durch die Stadt Baesweiler immer auf den neuesten Stand gehalten, so dass der Löschzug für alle Gefahren gut ausgestattet ist. Zurzeit hat der Löschzug 38 aktive Mitglieder, davon 12 Frauen.



Die Löschgruppe Setterich bei ihrem 75-jährigen Bestehen Foto: Heinrich Jansen

Abb.: Von links nach rechts und von unten nach oben:

Erste Reihe: F. Porkert, N. Krause, B. Hilfenhaus, N. Felber, D. Felber, S. Ingermann, B. Krause, T. Hiller. **Zweite Reihe:** H. Glaser, F.J. Dahmen, H. Ronninger, H. Schiffer, D. Rösner, H. Vahsen, D. Hulla. **Dritte Reihe:** W. Prager, F. Glaser, A. Hildebrand, S. Jansen, M. Bahr, A. Wolff, D. Arns, H. Jansen, H. Rittweger, K.H. Arns.

Vierte Reihe: M. Oberle, R. Gürschke, A. Wolff, St. Dahmen, M. Ehrh, F. Pukis, F. Dahmen, R. Oberle

Die Alters- und Ehrenabteilung hat 2 Mitglieder, die Jugendfeuerwehr 13, davon 8 Mädchen.

Löschzugführer ist Brandinspektor Patrick Gürschke, seine Stellvertreter sind Brandinspektor Tobias Hiller und Unterbrandmeister Florian Oberle.

Der Löschzug verfügt über 2 Fahrzeuge HLF 10.

Am 4. und 5. Mai 2024 feiert der Löschzug nun das 100-jährige Bestehen.

Am Samstag, dem 4. Mai 2024, findet ab 18 Uhr ein Dämmerchoppen und am Sonntag, dem 5. Mai eine Fahrzeugausstellung, eine Übung der Jugendfeuerwehr, ein Konzert der Siebenbürgen Blaskapelle und Kinderbelustigungen statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Alle Veranstaltungen finden am Feuerwehrgerätehaus „An der Burg“ statt.

Heinrich Jansen

VIELEN DANK!

Mit Bedauern und für viele sehr überraschend hatte der Geschichtsverein kurz vor der Mitgliederversammlung am 23. Februar 2024 den Rücktritt verdienstvoller Vorstandsmitglieder zur Kenntnis nehmen müssen. Mit dem jetzt nur noch aus vier Personen bestehenden Vorstand wird es sehr schwer werden, die von den Zurückgetretenen erbrachte Arbeit fortzuführen.

Wir wollen versuchen ihre erbrachten Arbeiten an dieser Stelle in etwa zu benennen und uns im Namen des Vereins dafür bedanken.

Wolfgang Kirsch, Peter Kaiser und Walter Wutz arbeiteten schon seit dem 22. Februar 2013 in den verschiedensten Vorstandsämtern unseres Vereines.

Alles aufzuzählen, was diese drei schon in all` den Jahren für unseren Verein geleistet haben, hieße wohl „Eulen nach Athen tragen“.

Auf der Mitgliederversammlung am 11.03.2023 sprach ihnen Ehrenvorsitzender Heinz-Josef Keutmann dafür den Dank des gesamten Vereines aus.



Von links nach rechts: Peter Kaiser, Walter Wutz,
Wolfgang Kirsch Fotos: GVS-Archiv

Auch Rita Bürschgens brachte als Beisitzerin lange Jahre ihre Ideen und die tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Fahrten und Kalendergestaltungen mit in die Vereinsarbeit ein.

Herr der Finanzen war seit dem Jahr 2017 Karl Faßbender. Als Schatzmeister trug er nicht nur eine gewaltige Verantwortung, sondern übte auch eines der wichtigsten Ämter im Verein aus. Bei ihm lag die Vereinskasse in sicheren Händen.

Ein Dankeschön auch an Sabine Brettschneider. Wenn auch nur wenige Monate als Beisitzerin im Vorstand tätig, trug sie durch ihre Kompetenz in der Computertechnik wesentlich zur Gestaltung unseres Mitteilungsblattes bei.

Mit Edgar Albrecht verloren wir leider auch unseren Archivar. Erst vor einem Jahr hatte er das Amt übernommen und zeigte wie äußerst gründlich er am „Gedächtnis unseres Vereines“ arbeiten wollte. Zudem waren seine ausführlichen, gut recherchierten Beiträge für

unser Mitteilungsblatt immer wieder eine Bereicherung. Schade, dass er nicht mehr dabei ist.

Bedauerlich ist der Rücktritt des Vorsitzenden Franz-Josef Römgens. Der unter seiner Leitung 2018 gegründete „Arbeitskreis Familienforschung“ legt sein Hauptaugenmerk auf die Ahnenforschung alteingesessener Settericher Familien. Viel Positives wurde hier geleistet. Ausstellungen und Vorträge stießen auf sehr gute Resonanz und auch die Zusammenarbeit mit benachbarten Geschichtsvereinen war sehr gut. Bernd Thelen, der die Leitung des Arbeitskreises übernahm, schloss sich leider der Austrittswelle an, so daß auch diese Funktion derzeit nicht besetzt ist.

Ein besonderer Dank an Franz-Josef Römgens

Vor einem Jahr erkrankte unser langjähriger Vorsitzender Heinz-Josef Keutmann schwer. Er sah sich nicht mehr in der Lage, das schwere Amt des Vorsitzenden unseres großen Vereines auszuüben. Wir brauchten also einen neuen Vorsitzenden.

Aber das war leichter gesagt als getan. Lange wurde innerhalb des Vorstandes überlegt. Dann erklärte sich Franz-Josef Römgens zur Kandidatur bereit. Dabei legte er Wert auf eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung bei weiteren Planungen im Vorstand. Als Leiter des AK Familienforschung war er schon in die Vorstandsarbeit eingebunden.

Auf der Mitgliederversammlung am 11. März 2023 wurde er dann zum neuen Vorsitzenden gewählt und Wolfgang Kirsch wurde Geschäftsführer und 1. stellvertretender Vorsitzender des Vereines.

Der neue gewählte Vorstand im März 2023



Hintere Reihe von links nach rechts: Peter Kaiser, Heinz Römgens, Sabine Brettschneider, Rita Bürschgens, Wolfgang Kirsch, Vordere Reihe von links nach rechts: Heinz-Josef Keutmann, Karl Faßbender, Edgar Albrecht, Walter Wutz, Franz-Josef Römgens

„Wir brauchen einige Neuerungen, ohne dabei das Bewährte aus den Augen zu verlieren.“ Mit diesen Worten trat Franz-Josef Römgens sein Amt an.

Gute Vorhaben wurden dabei aber zu schnell bzw. übereilt angegangen. Bei den Schwerpunkten wurden Dringlichkeiten und Notwendigkeiten nicht beachtet. Dies führte zu wiederholten Meinungsverschiedenheiten und letztlich auch zu den bedauerlichen Rücktritten.

Heinz Römgens

Wir besichtigen das

FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH

Das Forschungszentrum Jülich besteht seit 1956 und ist eine nationale Forschungseinrichtung zur interdisziplinären Forschung in den Bereichen Energie, Information und Bioökonomie. Sie betreibt Forschungsinfrastrukturen, insbesondere Supercomputer. Aktuelles Forschungsbeispiel ist der Strukturwandel im rheinischen Kohlerevier. Mit rund 7.250 Beschäftigten in elf Instituten und 80 Institutsbereichen gehört es als Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren zu den größten Forschungseinrichtungen Europas.



Forschungszentrum Jülich – Seecasino Foto: Thomas Bierschenk

Die Jülicher Energieforschung setzt auf ein durch erneuerbare Energien bestimmtes Energiesystem. Dabei erforschen die Wissenschaftler: innen Technologien in allen Größenordnungen, von der atomaren Ebene bis zur industriellen Innovation, und decken so die gesamte Wertschöpfungskette zwischen Grundlagen- und Anwendungsforschung ab.

Wir besuchen das Forschungszentrum am Dienstag, dem 11. Juni 2024. Nach den Einlassformalitäten erwartet uns ein Einführungsvortrag. Hierbei sind unseinerseits Fragen erlaubt und willkommen.

Ein informativer Besuch in einem der Institute des Forschungszentrums schließt sich an, bevor uns gegen 11.30 Uhr ein Mittagessen im Seecasino erwartet.

Den Abschluss wird der Besuch eines weiteren Instituts bilden.

Anmeldungen bis 13. Mai 2024 bei Wolfgang Kirsch 02401-52751 oder

E-Mail info@geschichtsverein-setterich.de

Treffpunkt: Andreasschule, Bahnstr.1

Abfahrt: Dienstag, der 11.06.2024 um 8.30 Uhr

Rückkehr: ca. 15.00 Uhr

Leistungen: Fahrt mit modernem Reisebus, Führung und Mittagessen

Kosten: pro Person 33 €

Wichtig: Personalausweis nicht vergessen!

Heinz Römgens

GESCHICHTE, GEGENWART UND ZUKUNFT DER KOMMENDE SIERSDORF

Zum wiederholten Male besuchte unser Verein die ehemalige **Deutschordens-Kommende in unserem Nachbarort Siersdorf**. Guido von Büren, der Vorsitzende des „Fördervereins Kommende Siersdorf e.V.“ warf in einem kurzweiligen Vortrag zunächst einen Blick zurück auf die nahezu 800jährige Geschichte der Kommende.

Ausgangspunkt unserer Besichtigung war die St. Johannes der Täufer Kirche in Siersdorf. Auf ein in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts erwähntes kölnisches Ministerialengeschlecht geht der Bau dieser Kirche zurück, wusste Herr von Büren zu berichten. Auf den spätgotischen Antwerpener Altaraufsatz, einen hölzernen Lettnerbogen und mehrere spätgotische Schnitzfiguren wies er besonders hin.

Kurzer Abriss der Geschichte der Kommende

Durch Schenkung des Grafen Wilhelm III. von Jülich wurde dem Deutschen Ritterorden die Kirche zu Siersdorf mit allem Zubehör übertragen. Von der Schenkungsurkunde aus dem Jahr 1219 sind zwei Ausfertigungen erhalten. Eine befindet sich im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Duisburg und ein zweites im Deutsch-Ordens-Zentralarchiv in Wien.

Das erste Kommendengebäude wurde im Jahr 1267 direkt hinter dem heute zerstörten Torbereich der jetzigen Kommende und hinter der Zehntscheune des „kleinen Hofes“ errichtet.

In der sogenannten „Geldrischen Fehde“ 1542/43 wurden die Kommende und der vorgelagerte Hof zerstört. Erst 1578 wurde unter Heinrich von Reuschenberg das Herrenhaus der Kommende im Renaissance-Stil neu errichtet.

© H.Kunnes



Foto: H. Jaeger

Nachdem das Herrenhaus in den 1920er Jahren restauriert werden konnte, wurde es im November 1944 durch amerikanischen Artilleriebeschuss stark zerstört.

Durch das Einziehen zweier Betondecken konnte nach dem Krieg zumindest das Auseinanderfallen des Mauerwerks verhindert werden. Heute führt der Förderverein als Eigentümer des Herrenhauses mit Bundes- und Landesmitteln Maßnahmen zum Substanzerhalt des „national wertvollen Kulturdenkmals“ durch. Er wird dabei unterstützt von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie von privaten Spendern. Derzeit gibt es Überlegungen, die Kommende zu einem Kulturzentrum auszubauen oder für in der Gemeinde dringend benötigten Kindergartenplätze zu nutzen.

Heinz Römgens

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir Annemarie Fastnacht, Josef Körlings, Marlene Römgens, Wolfgang Scheen, sowie Elke und Harald Breuer

Herzlich willkommen

Historie April bis Juni

Schlagzeilen aus unserem Zeitungsarchiv

verfasst von H.-J. Keutmann

Vor 10 Jahren:

Römisches Flair bei Start der Via Belgica
„Mansio“ in Baesweiler ist offiziell eröffnet. An der Stelle wurde der „Erlebnisraum Römerstraße“ vor zehn Jahren auf den Weg gebracht. (Der Begriff „Mansio“ bezeichnete ein an Fernstraßen angesiedeltes Rasthaus. Die alte Römerstraße von Köln nach Boulogne-sur-Mer führte auch an Setterich vorbei)

AVZ 12.05.2014

Siebenbürgen feiern 60 Jahre in Setterich

Fest in Setterich mit viel Folklore. Auch an die leidvolle Geschichte soll erinnert werden. AVZ 7.05.2014

Vor 20 Jahren:

Das Baesweiler Wappentier steigt als Wegweiser auf
Stadt gestaltet B57 Kreisel an der Grenze zu Alsdorf. Löwe auf der in den Himmel ragenden Stange findet größte Zustimmung. AVZ 31.03.2004

Kölschrocker im Altenheim Setterich

Beim Konzert mit der Band Brings hatten die Bewohner die Logenplätze. Jubiläum des Gewerbevereins. AVZ 28.06.2004

Vor 30 Jahren:

Im Bauernmuseum darf noch gekurbelt werden
Nostalgie aus dem Landleben im Kuhstall von Heinrich und Gisela Eckers aus Setterich gesammelt AN 23.04.1994

Vor 40 Jahren:

Friedhof „Oase der Ruhe“
Umgestaltung an St. Andreas Setterich - Bürgerversammlung AVZ 16.04.1984

Vor 50 Jahren:

Aufgabe der alten Settericher Schule wäre verantwortungslos
Der Altbau der Gemeinschaftsgrundschule St Andreas im Ortsteil Setterich wird instandgesetzt. AVZ 1.05.1974

Termine auf einen Blick!

- 27.04.2024 Besuch des Papiermuseums in Düren
- 30.04.2024 Maibaum -Aufstellung Rathausplatz Setterich
- 11.06.2024 Besuch des Forschungszentrums Jülich
- 21.09.2024 Tagesfahrt nach Maastricht
- 15.11.2024 Besuch der Zuckerfabrik Jülich
- 24.11.2024 Jahresabschluss des Geschichtsvereins

Weitere Informationen finden Sie in unserem Jahresprogramm, auf den Internetseiten und in unseren Mitteilungsblättern.

Herzlichen Glückwunsch

allen Mitgliedern, die in den Monaten April, Mai und Juni Geburtstag feiern, besonders unseren Mitgliedern
Werner Alten, Gertrud Timmermanns, Kathi Flecken, Hermann-Josef Fliegen, Werner Gröbner, Alfred Bings, Günter Nußbaum, Susanne Ohler, Sophia Graffi, Gudrun Ohler und Mechthilde Diesburg

die ihren runden bzw. halbrunden Geburtstag feiern.



Neu im Archiv

Wir erhielten: von Josef Körlings drei Bücher:
Bruni Mahlberg-Gräper: „Unterwegs in Aachen und Umgebung“, Paperback, 200 S. 1999.
Heinz Malangré/Annette Schavan: „Aachen-Bilder und Gedanken zur Heimat“ Bildband, Einhard-Verlag 1988, 104 S.
Ottmar Braun, Hans Mänhardt, Hans-Jürgen Rau: „Lebendiges Aachen“ Bildband Brigg Verlag 1983, 192 S.
Wir erhielten: von Heinz Josef Küppers - Geschichtswerkstatt e. V. Kulturarchiv Würselen das Heft Schlaglichter Nr. 12 und zwei CDs „et wor emol“ Märchen in siebenbürgischer-sächsischer Mundart und „Glocken und Stimmen der Heimat Siebenbürgen“
Wir bedanken uns im Namen der Mitglieder.

Nachruf

Wir trauern um unsere Mitglieder

Else Schmidt geb. Pütz

Sie verstarb am 2.01.2024 im Alter von 89 Jahren

Marlis Mohren geb. Mertens

Sie verstarb am 5.01.2024 im Alter von 81 Jahren

Herbert Lange

Er verstarb am 17.02.2024 im Alter von 70 Jahren

Winfried Rosen

Er verstarb am 20.02.2024 im Alter von 75 Jahren

Paul Hübner

Er verstarb am 4.03.2024 im Alter von 78 Jahren

Hans-Josef Flecken

Er verstarb am 24.03.2024 im Alter von 74 Jahren

Wir werden die Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten.

Impressum:

Herausgeber: Geschichtsverein Setterich e.V.
Am Klostersgarten 29
52499 Baesweiler
Telefon: 02401 5629
E-Mail: info@geschichtsverein-setterich.de
Homepage: www.geschichtsverein-setterich.de
Redaktion: Heinz Römgens
Satz: H.-J. Keutmann
Druck: SAXOPRINT GmbH. Dresden